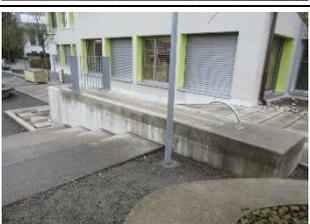


## Brunnen Gemeinde Schwyz / SZ

Schwyz	Pfarrkirche St. Martin: Brunnen aus Solothurner Kalk mit Muscheln und Spiralschnecken (unten Mitte).	
--------	--	---

Brunnen	errichtet	Becken	Brunnenstock, Figur	Bemerkungen	Foto
<b>Rickenbach: Chaisten</b>	2015	Holz	lokaler Kalk; Holzfratze	Inscript: "DGS 2015"; Dorfgenossenschaft Schwyz Wasserversorgung; <a href="#">Wasseranalyse (lokale Quelle)</a>	
<b>Rickenbach: Schulweg / Rickenbachstr. 131</b>	1894; am Becken datiert	Muschelkalk der Oberen Meeresmolasse <sup>1)</sup>	Kunststein	--	
<b>Rickenbachstrasse 141</b>	o.J. (Mitte 20. Jh.?)	Beton, glatte und feingewaschene Flächen	Beton, glatte und feingewaschene Flächen	<a href="#">Wasseranalyse (Wasserversorgung)</a>	
<b>Rickenbach: Altes Schulhaus</b>	o.J.	gemauerte, lokale Kalkquader, Abdeckplatte aus Tessiner Gneis	--	--	
<b>Rickenbach: Schulhaus Mythen</b>	o.J.	Beton	Chromstahlrohr	--	
<b>Schornohaus im oberen Feldli</b>	o.J.	Kalkmonolith; Zementflicke	Betonstud mit Kalkkugel	--	

Brunnen	errichtet	Becken	Brunnenstock, Figur	Bemerkungen	Foto
Unter Feldli	o.J.	massiger Quintnerkalk auf Granitsockel	--	überdacht	
Steistöckli / Rickenbachstrasse 31		Korallenkalk (Troskalk); zwei monolithische Becken	Granit (rötlicher Aaregranit?), stark von Flechten überwachsen		
Gütschweg	o.J.	Waschbeton	Stock aus granitischem Molasse-sandstein, Betondeckplatte	Der Brunnen wurde nach 2016 leicht umplatziert.	
Mythenquelle	2002 (gemäss Datierung Fassungsgebäude)	feingewaschener Beton	Stützwand aus Kalkquadern	neben Brunnenstube Mythenquelle der Dorfgenossenschaft Sädleren; <a href="#">Wasseranalyse (lokale Quelle)</a>	
Dorfbachstrasse 6	ca. 2016 (Baujahr der Siedlung)	Beton	Chromstahlrohr	--	
Sedlerengasse 4	1678, am Becken datiert	Kalkplatten mit Wappenfeldern, Jahrzahl; Platten mit Gehrungsankern + Stahlband zusammengehalten	lokaler Kalk; Rundsäule, Kapitell und Kugel	Haupt- und seitlicher Sudeltrog	
Sedlerengasse 4, Ökonomiegebäude	1814, am Trog datiert	lokaler Kalkstein mit Zementflicken; monolithischer Trog	Säule und Kapitell aus Zement; Kalkkugel	Inschriften: Steinmetzzeichen IAY, Kreuz, Jahrzahl	

Brunnen	errichtet	Becken	Brunnenstock, Figur	Bemerkungen	Foto
<b>Ital-Reding-Hofstatt</b>	o.J.	gelblicher Granit (Plattenbrunnen), Seewer-Kalk (Sudelbecken)	Granit, Granitgneis, granitische Molasse	--	
<b>Ital-Reding-Museum</b>	1923	Beton	Beton	--	
<b>Hinterdorfstrasse (33)</b>	o.J.	lokaler Kalkstein mit Zementflicken; monolithischer Trog	lokaler Kalk	Brunnenfigur: Engel Aloysius	
<b>Hinterdorfstrasse 31</b>	o.J.	lokaler Kalkstein; monolithischer Trog mit zwei Teilbecken	lokaler Kalk	zweirohriger Brunnen	
<b>Hinterdorfstrasse 19</b>	o.J.	lokaler Kalkstein; monolithischer Trog mit zwei Teilbecken	lokaler Kalk	zweirohriger Brunnen; "Kein Trinkwasser"; nicht mehr betrieben.	
<b>Pannerherrenbrunnen</b>	1892; am Becken datiert (frühere Tröge 1649, 1768)	Aaregranit mit saussurisiertem Plagioklas; datiert und mit Wappen von Schwyz versehen.	Bannerträger: Granitische Molasse [1] (1768); Stock: Korallenkalk (1707)	oktogonaler Plattenbrunnen; die Brunnenfigur wurde ersetzt [1].	
<b>Marienbrunnen</b>	(1618), 1937	Solothurner Kalk mit Spiralschnecken (Nerineen) <sup>2)</sup>	Solothurner Kalk mit Spiralschnecken (Nerineen)	Steinhauer: A. Bargetzi, Solothurn; <a href="#">Wasseranalyse</a> ( <a href="#">Wasserversorgung</a> )	

Brunnen	errichtet	Becken	Brunnenstock, Figur	Bemerkungen	Foto
<b>St. Martin - Westseite</b>	o.J. (18. / 19. Jh.)	Solothurner Kalk <sup>2)</sup> aus der Muschelbank mit Muscheln, Nerineen (Spiral-schnecken)	Solothurner Kalk; Rundsäule, korinthisches Kapitell mit Knospe	zweiöhriger Brunnen, Speier mit Löwenköpfen	
<b>Hauptplatz / Ratskeller-gasse</b>	1887	Solothurner Kalk <sup>2)</sup>	Solothurner Kalk; Säule mit quadratischem Querschnitt, einfaches Kapitell, Eichel	--	
<b>Drei Könige (Kollegiums-strasse)</b>	o.J. (19. Jh.?)	Biotit-Granodiorit	grauer Granit	--	
<b>Hotel Ochsen, Strehlgasse 13</b>	o.J.	lokaler Kalk mit Zementflicken; monolithischer Trog	Stahl	Kein Trinkwasser	
<b>Grosshus, Strehlgasse 12</b>	1894, am Trog datiert	Beton	Beton	--	
<b>Redinghaus an der Schmied-gasse</b>	o.J.	Granit	--	--	
<b>Kapelle Schmerzhafte Muttergottes</b>	o.J. (19. Jh.?)	Seewer-Kalk: Monolith 280 x 90 cm	Seewer-Kalk (eventuell anfangs 19. Jh. aus dem Glarnerland eingeführt)	"Kein Trinkwasser"; <a href="#">Wasseranalyse (lokale Quelle)</a>	

Brunnen	errichtet	Becken	Brunnenstock, Figur	Bemerkungen	Foto
<b>Storchen</b>	o.J.	gelblicher Granit	gelblicher Granit	--	
<b>Schulhaus Herrengasse</b>	o.J.	Aaregranit	Aaregranit	--	
<b>Meinrad-Inglin-Brunnen</b>	1968	Granitgneis	Bronze (Maria Luisa Wiget M.L.W. 1968)	Meinrad Inglin, Schriftsteller, 1893-1971; der Brunnen wurde zum 75. Geburtstag Inglin's errichtet.	
<b>Bundesbriefmuseum</b>	o.J.	Granitgneis	Stahl	sechseckiger Plattenbrunnen	
<b>Kollegium</b>	o.J.	Beton, Mosaiksteine, Chromstahl	--	--	
<b>Schulhaus Lücken</b>	2013 (Neugestaltung des Platzes)	Beton	--	Vom 1960 von Maria Luisa Wiget geschaffene Pelikanbrunnen blieben die Pelikane als Plastik (im Hintergrund vor dem Schulhaus) übrig.	
<b>Schulhaus Lücken - Spielplatz</b>	o.J.	altes Kalkbecken (?)	Gusseisen, Bronze	Schwengelbrunnen	

Brunnen	errichtet	Becken	Brunnenstock, Figur	Bemerkungen	Foto
<b>Maria-Hilf-Strasse (Herrengasse 16)</b>	o.J.	Granitgneis	--	--	
<b>Seewen: Rössli-Unterführung</b>	2000 (datiert und mit Steinmetzzeichen versehen)	roter Verucano-Findling	Wasserspeier: drei Fische	Inscription auf Platte: 1217 1967 (1. Brunnen aus Anlass 750 Jahre Seewen SZ errichtet; der defekte Zementbrunnen musste ersetzt werden [2])	
<p>1) Muschelkalk aus der Oberen Meeresmolasse OMM wurde besonders im 18. und 19. Jahrhundert im Gebiet zwischen Würenlos und Lenzburg abgebaut; für ältere Brunnen wird der Steinbruch Würenlos als Herkunft angegeben (SGK, 1997: Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz). Heute ist der Baustein als Mägenwiler Muschelkalk bekannt.</p> <p>2) Solothurner Kalk, als Baustein auch Solothurner Marmor genannt. Der Solothurner Kalk ist 155 Mio. Jahre alt (Kimmeridgien). Er enthält viele Muscheln und typischerweise cm-grosse Spiralschnecken (Nerineen). Es gibt verschiedene Farbvarietäten (Grau, Beige, Gelb); im Regen bleicht der Stein weiss aus. Abgebaut wurde v.a. im Steinbruch Lommiswil, nördlich von Solothurn, wobei die sogenannte Schalen- oder Muschelbank dank genügend grosser Mächtigkeit zur Herstellung monolithischer Brunnentröge taugte (SGK, 1997: Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz).</p>					
Erfasste Brunnen in Schwyz: 36 Brunnen auf 16'000 Einwohner [1 Brunnen pro 444 Einwohner]					
<p>[1] de Quervain (1954-1983): Steine an historischen Bauwerken</p> <p>[2] <a href="http://www.gasthaus-kreuz.ch/de/das-dorf/dorf-news/473-10-12-2017-seewen-jubilaeum-2017-ohne-fest-das-war-vor-50-jahren-anders">www.gasthaus-kreuz.ch/de/das-dorf/dorf-news/473-10-12-2017-seewen-jubilaeum-2017-ohne-fest-das-war-vor-50-jahren-anders</a></p>					

Böhm, 2022